

Tattoo-Spirit

Europas grosse **Tattoo-Illustrierte**

4,95 €

Ausgabe 49

Tattoo-Spirit

Tattoo Spirit

Life & Art-Magazin

BERLIN-FAKTEN
20 JAHRE
TATTOO-WELT-ELITE

FARBSCHOCK
AUGSBURG IM TINTEN-RAUSCH



BRAV WAR GESTERN
MEHR FRECHE MOTIVE



TOP-MOTIVE FÜR
EINSTEIGER

REINKARNATION
TATTOOS FÜR DEIN
NEUES LEBEN

SCHICKSAL
MIT TATTOOS
KÄMPFT SIE UM
IHRE LIEBE

HEFTIG
KRASSE
VIELFALT
IN KIEL

**+VIELE NEUE
TERMINE**

WWW.TATTOO-SPIRIT.DE



TRIKO • ASIATISCH • OLD SCHOOL • TIERE • REALISTIC • NEW SCHOOL • FLORA • QVM

TATTOO & PIERCING

REINKARNATION

Text: Arno Jacobsen - Fotos: Reinkarnation, Köln

TATTOO YOUR BODY! REINKARNATE YOUR SOUL!

■ Gerade einmal seit 2007 existiert „Reinkarnation“ in Köln und zählt bereits jetzt zu den Top- Studios in Deutschland. Von Anfang an konzipiert als Atelier in schwarz/grau bekommt man hier alles, was das Herz be-

gehrt. Gefallen haben sich die beiden aber bei „Stigmata“ in Köln, wo sie zeitgleich eine Stelle als Tätowierer annehmen. „Da konnte ich gerade mal ein paar Brocken Deutsch als „Alter“, „Danke“, „Schmerzhilfe“ oder „Anschweiß“ und



geht, in höherer Qualität. Die Fantasie sind aber keine Grenzen gesetzt, außer vielleicht die der eigenen Vorstellungskraft. Aber dafür sind schließlich Gull, Zeevi und David Landa, die beiden hinterher da, die auch aus simplen Ideen wahre Kunstwerke erschaffen. Wir haben uns das Studio, um das in letzter Zeit so viel Wirbel gemacht wird, für Nacht mal etwas

genauer angesehen.



Die Geschichte von „Reinkarnation“ ist gleichzeitig auch die Geschichte einer tiefen Freundschaft, nämlich der von Gull und David. Gull kommt eigentlich aus Israel und David aus

David ging es nicht viel anders“, erinnern sich Gull. Das schließt in der Fremde natürlich zusammen. Aber da war noch etwas. Raum hatten sich die beiden kennengelernt, fing David an von Israel, wird zuvor als Tätowierer gearbeitet hat, zu schwärmen und Gull zu empfehlen, sich dieses wunderschöne Land unbedingt einmal anzusehen. Natürlich ohne zu wissen, dass dieser aus Israel kommt. Damit war das Eis stern endgültig gebrochen und aus Arbeitskollegen wurden sofortige Freunde. Insgesamt drei Jahre arbeiteten die beiden noch bei „Stigmata“ zusammen, eine Zeit, die sie als sehr befruchtend





Bestimmen. Im 2007 der Zeitpunkt für eine Veränderung gekommen war. Gull wollte zurück nach Paris, wo er Kunst studiert hatte und das

Dach von Mörzgen (Bavaria) unverändert lassen kann man kaum finden. Genau das Richtige für ein Atelier oder einen ein Tattoo-Studio. Nach

zwei Jahren in einem nicht können Leben, wurde es so schnell möglich. Zeit für größere Pläne

verfügte ebenfalls auch das Land verlassen. Nur ihre Kunden waren davon alles andere als angehen und versuchen die besten Freunde-Luna Baden zu überzeugen, wiederum zum Glück auch funktionierend. Damit war „Renovation“ auch schon geboren. Mittlerweile befindet sich das Studio in Belgischen Viertel, einem „In-Berlin“ von Köln. Und das muss man gesehen haben, um zu verstehen, warum sie über viele Wochen gekämpft haben, um genau diesen Latentmarkt zu bekommen. Der Eingangsbereich sieht ja schon ganz nett aus, der Kramel ist allerdings der Arbeitsbereich im hinteren Teil des Studios. Ein alter Anbau mit einem



zwei Jahre in einem nicht können Leben, wurde es so schnell möglich. Zeit für größere Pläne zu ziehen. Oben haben Gull und Gend, arbeiten mittlerweile noch die Tätowierer Marcel und Inga, sowie Phoenix. Maria hat bei „Renovation“ Gull in schwierigen Momenten, dass sie manchmal so gefügt sind, dass Tätowierer von Weltklasse, wie Doni Gullon (www.donigullon.com) oder Jesse Woodhouse (www.jessewoodhouse.com) bereits angefragt, wenn sie denn einmal als Gasttätowierer auftauchen können. Aber im ersten Jahr haben sie immer noch mit dem neuen Studio experimentiert, nicht mehr in illegal und man darf jetzt schon gespannt sein, was sich ein alles in Zukunft die Dinge geben wird.

Beide erinnern, sie haben Überblick, zur Geschichte des Bezirks, schließlich habe ich noch



Photo: Steve Delaney



Photo: Steve Delaney



Photo: Steve Delaney



interessantes Interview. Aber wundern Sie sich dabei nicht: Gull zu Wort kommen kommt auch hauptsächlich um ihn geht. Sein Besuch war bereits wieder einmal, dass es unmöglich ist, sich Zeit nehmen können. Und schreibt u. a. für die gesamte Arbeit des Studios zuständig, mit ihm, für das Fehlen von Design hier gezeigt Arbeiten so oft als tausend Worte sagen, aber schnell beantwortet werden Gull ist ein sehr angenehmer Gesprächspartner, der viel Spannung anziehen weiß und den der letzten Jahreskreiswege zu bringen ist. Als er es um mal einer Galle genötigt machen, ist einen vollkommen positiven kritischen Menschen, der besteht sich, sein Leben und seine Zukunft gibt. Aber fast selbst:

Zeit für Gull, ein neues Stück zum neuen Studio. Hier lässt sich nicht sehr gut arbeiten. Doch hast Du einen sehr glücklichen

Ich bin ich auch. Hat ja lange ge dauert, bis wir den Zuschlag für immer bekommen haben. Aber es könnte ich mir mein Leben, aber da ich mache, so wie es sein möchte.

Ich zu hören. Dabei hast Du ja immer über Umwege zum Tätowieren, hast aber bereits einige andere Sachen in künstlerischen gemacht und sogar Kunst studiert. Erzähl mal.

Das stimmt, ich kann mich eigentlich nie Zeit erlauben, in der ich mich nicht mit der Kunst, da ich immer noch beschäftigt habe. Als Jugendlicher hat

ein Schule hatte ich dann das Glück mehr auf Grafik und Design spezialisieren zu können. Der richtigste kam aber erst nach meiner Mi-

ter-Jahren aus Deutschland, der meine Arbeiten gesehen habe, ob ich nicht Lust hätte, Tätowierer zu werden. Und da ich mich sowei-



Foto: Gull

Wenig in Israel, als ich auf Anfrage der US Marine der War als Helfer nach Ruanda gegangen bin. Was ich dort gesehen und erlebt habe, hat mich am Ende für die Welt wenden lassen und mir ganz neue Visionen gezeigt. Ich bin danach noch eine Weile mit

so dafür interessiert habe und auch selbst bereits skizziert war, habe ich das Angebot angenommen.

T.S.: Und Du hast es nicht bereut, oder?
Gull: Auf gar keinen Fall. Demals dachte ich eigentlich nur an einen Job um Geld zu verdienen, aber mittlerweile kann ich mir nichts Besseres mehr vorstellen, schreibt Tattoos, schreibt, was sie, und geht mit ihnen schlafen. Tätowierungen beschäftigen mich den gesamten Tag, ich kann nicht gar nicht mehr anders denken. Auch wenn ich meinen Lebensunterhalt damit verdienen, ist es weit mehr für mich als ein normaler Beruf.

T.S.: Neben dem Tätowieren male Du aber auch noch sehr viel in Öl. Gibt es eine Verbindung zwischen Deiner Malerei und Deiner Arbeit als Tätowierer?

Gull: Nein, wenn ich mit Öl auf Leinwand arbeite, haben die Bilder nichts mit Tätowierungen zu tun. Beim Malen ist ich vollkommen frei in meinen Konzeptionen, ich habe mich dabei auch bewusst für Leinwand entschieden, weil im konkreten Bedeutung hat und ich nicht möchte, dass das Medium meine Arbeit beeinflusst. Würde ich ein anderes Material wie Holz benutzen, würde ich das auch in meinen Konzepten berücksichtigen. Der größte Unterschied zwischen meiner Gemälden und Tätowierungen ist, dass ich bei einem Gemälde die Form durch



Ich habe von Pattern-Cover sehr beeindruckt, ich kann selbst zu zeichnen besser später ting ich auch schon an mit jemand zu malen und auf der Höhe-

Fragen wie: 'Was ist überhaupt Schönheit?' als beschäftigt. Nach meinem Abschluss. Natürlich aber noch immer keinen anständigen Job und plötzlich kam über, Internet eine Anfrage



Photo: Jeff Cheung



Photo: Jeff Cheung



Photo: Jeff Cheung



die Textur meiner Farben suchen kann, was hat meine Bilder teilweise auch 70-100 einzelne Farbschichten haben. Das ist bei Tätowierungen nicht möglich. Tätowierungen besitzen nur die Vision einer Textur. Eine echte Textur wäre verarbeitete Haut.

T.S.: Dann gibt es einen Unterschied zwischen dem dem Künstler und dem Tätowierer? **Gut:** Ja, als Tätowierer bin ich immer auch ein bisschen Dienstleister. Selbst dann, wenn man mit einem Kunden Handlässt. Zumindest das Thema bekommt ich ja vom Kunden vorgegeben und ich muss z.B. auch immer nach der Körperstelle und der Größe fragen, und da es in der Farbe oder Leder in Schwarz/Graublau nicht ist. Die Tätowierung basiert also nicht allein auf meiner Vorstellungskraft, sondern auch auf der des Kunden. Es ist immer eine „Art-Fusion“ zwischen ihm und mir.

T.S.: Und was ist dann für Dich als Künstler das Spannende an dem Medium Haut?

Gut: Zum Einen das, was ich gerade schon sagte, also das über die „Art-Fusion“ zwischen mir und dem Kunden. Wie ich die Idee dadurch mit der Zeitentwicklung und anschließende Transformation auf der Haut und schon sehr interessant. Zum Anderen aber auch, dass eine Tätowierung ein Bild ist, dass ständig arbeitet. Es ist in der Haut und verändert sich mit der Zeit, was sehr spannend ist. Du musst immer überlegen, wie die Tätowierung in 20 oder 30 Jahren aussehen wird, wenn du sie machst, damit sie nichts an ihrer Ausdruckskraft verliert. Da man das nun mit Linien, statiker Kontrasten oder sonst was erreicht, ist völlig egal. Wichtig ist, dass sie auch nach langer Zeit noch gut aussieht und mich der Kunde immer in guter Erinnerung behält. Wenn dabei evtl. sein Kind mit 15 Jahren sagt: „Hey, so stress möchte ich auch

haben!“, und der Kunde nicht seine Tätowierung, sondern mich sehen. Das ist wohl dann ein positiver Typen oder als Feedback wert, hängt davon ab, wie toll ich mir mit der Zeit mit der Umsetzung meines Vorhabens gegenüberstehe, ist persönlich wäre dann lieber die volle Tüte. Und das Einzige was ich mir kann, so hart zu arbeiten um immer besser zu werden.

T.S.: Beim Tätowieren besteht ein Bild aus vielen kleinen Strichungen und Linien. Hast Du auch gerne als Designzeichner gearbeitet und z.B. Eigenentwürfen, die mit einer traditionellen japanischen Tätowierung nicht mehr viel gemein haben. Wovon lässt Du Dich dabei inspirieren?

Gut: Also, erstmal nehme ich normale Bilder von Tätowierungen anderer Künstler als Referenz für meine eigenen Arbeiten. Ich bevorzuge bei meine eigenen Arbeiten Anime-Referenzen auf dem, was ich selbst erlebt bzw. gesehen habe. Wenn ich also z.B. einen Buddha machen will, greife ich auf Fotografien und Einmalungen zurück, die ich auf meiner vielen Reisen gemacht habe. Ich fotografiere sowas sehr viel. Dabei kann es sich auch um ganz kleine Dinge wie einen Turmflügel handeln, was ich diesen Textur interessant finde. Inspiration findet man eigentlich überall. Besonders wichtig bei meiner Arbeit, ist mir aber die Komposition der Tätowierung. Ich mache ja meist nur ziemlich große Sachen und muss immer erst eine Vision, also eine Vorstellung von dem gesamten Bild auf dem jeweiligen Körper haben. Das Bild muss mit dem Körper fließen, quasi wie mit ihm sein. Das zu erreichen, ist das wirklich Spannende an Tätowieren und

hat auch nichts mit bestimmten Blüchungen zu tun.

T.S.: Ihr, also David und Du, seid beide hervor-



Foto: J. S.

ragende Tätowierer, aber auch sehr unterschiedlich im Stil. Was genau unterscheidet Euch bei Eurer Arbeit?

Gut: In erster Linie würde ich sagen, dass es die Themen, die wir als Tätowierungen umsetzen, auf sehr unterschiedliche Art und Weise interpretieren. David hat die japanische Gato Dinge, die er wirklich liebt, als hätte er eine Kamera in seinem Kopf. Er ist ein sehr visueller Mensch, der die Komposition seiner Arbeiten auf den gesicherten Bildern aufbaut. Bei mir hingegen, sind die gesicherten Bilder eher nur Anhaltspunkte, an die ich mich groß orientiere. Das Gesamtbild bzw. die Komposition der Tätowierung entsteht dann in meinem Kopf und kann sich sehr davon unterscheiden. Ein Beispiel: Wenn David einen kompletten Rücken zum Thema „Her der Ringe“ machen sollte, würde er sich den Film ansehen und so den Szenen, die ihm gefallen, schauen, die Tätowierung aufbauen. Ich würde mir den Film aber nur ansehen, um eine grobe Vorstellung des Kunden zu bekommen und danach lieber noch das Buch dazu lesen, um mit meiner Fantasie mein eigenes Bild, meine eigene Welt zu erschaffen.

T.S.: Dann Danke für das interessante Gespräch. Es hat mir sehr viel Freude gemacht. Doch weiterkommen.

■ **Reinkarnation**
Brüderstr. 10, 75
50670 Köln
Tel.: 0221-9240200
www.reinkarnationtattoo.com



David von Gut